



Die Discjockey DJane Vira wählt passende Tanzmusik aus.

Minus-50-Plus: Rocken ohne Altersbeschränkung

Wenn der Parka auf Pailletten trifft, herrscht Disco-Fieber

Zugegeben, ich dachte, es sei clever, nicht Schlag neun zu einer Tanzparty in die Brotfabrik zu gehen. Ein Disco-Abend, der um 21 Uhr beginnt, kommt doch erst Stunden später auf Betriebstemperatur. Von wegen! Wenn Elvira Weiss zur Minus-50-Plus-Disco ruft, scharren die Tanzwütigen schon lange vor Einlass mit den Hufen.

Der Mann an der Kasse, Rainer Weiss, ist mit „DJane Vira“ verheiratet. Er ist es gewohnt, dass die Gäste-

schlange bis zur Straße reicht. Gerade hat er einem kleinwüchsigen Stammgast eine Karte verkauft. „Sie quält sich hier die Treppen rauf“, sagt er, „aber drin auf der Tanzfläche geht sie ab wie eine Rakete.“ Schon auf den ersten Blick fallen die Paradiesvögel im Publikum auf. Männer in schicken Kleidern mustern die Neuankömmlinge, eine Frau im kurzen Pailletten-Rock fährt auf Rollschuhen an die Theke. Die Grauhaarigen scheinen in der Minderheit zu

sein, oder färben so viele Leute ihre Haare?

Auf der Tanzfläche geht die Post ab. Monika ist 62 und schon zum dritten Mal dabei. Die Lehrerin schwärmt: „Keiner verliert Zeit mit Reden. Wir sind schließlich zum Tanzen da.“ Pausen werden nur zum Wasserholen eingelegt. Einige wenige trinken Ebbelwei, Gespritzten oder Bier. Susanne (53) und Rosita (52) erwische ich in einer kurzen Ruhephase. „Wir sind Wiederholungstäterinnen. Hier musst du dich nicht auftakeln, kannst kommen, wie du willst. Sorry, wir müssen tanzen!“ Der Schweden-Hit „Crying at the discotheque“ von Alcazar hat sie wegge-lockt. DJane Vira hat ein Gespür für die Wünsche des Publikums.

Wolfgang ist 73 und behauptet, Vira wisse intuitiv, wie man sich „die Disco-Kugel gibt“. Deshalb halte es keinen lange auf den paar Stühlen am Rande des schwarzen Saals. Im Schein der wenigen bunten Lampen erkenne ich eine Frau mit grauem Afro-Look auf der Tanzfläche, die sich von ihrem Partner den Rücken massieren lässt. Drei Fünftel der Gäste scheinen weiblich zu sein, das schicke Cocktailkleid ist genauso vertreten wie ein Parka (wie lange der wohl im Schrank gehangen hat?) oder Leg-



Fotos (4): Oeser

Völlig losgelöst im Hier und Jetzt



Keine Disco ohne Discokugel

gins. „Hauptsache“, wie die 40-jährige Katja sagt, „die Klamotten sind nicht zu warm. Hier kommst du eh ins Schwitzen.“

Die Tanzstile könnten verschiedener nicht sein. Manche versuchen sich mit klassischen Tanzschritten zu Tina Turners „Private Dancer“ und ziehen eine richtige Show ab. Andere rocken, was das Zeug hält, wiegen sich mit geschlossenen Augen – der Saal wogt. Als „Highway to Hell“ von AC/DC verklingt, schleppen sich Petra (51) und Jana (33) an einen Tisch und widmen sich ihrem Wein. Die eine ist zum vierten, die andere zum ersten Mal da. Beide klingen begeistert, wippen schon

<http://www.beat-minus50plus.de>

nach wenigen Minuten wieder mit den Füßen. Ich schätze, dass sich jetzt über 200 Tanzwütige zwischen 30 und 75 Jahren zum Sound der 80er Jahre austoben. „Manchmal“, verrät mir Petra, „legt sie aber auch Beatles, Stones oder ABBA auf. Vira spürt, was die Menge gerade braucht.“

„Ich habe Musik für jede Stimmung“, sagt Elvira Weiss. Und für jedes Publikum: „Es gibt nicht mehr nur die klassischen Silver oder Best Ager, das Mittelalter, bei mir tanzen 70-Jährige mit 30-Jährigen. Deshalb mische ich die Musik der 60er, 70er und 80er Jahre.“ Das tut sie seit dem Sommer 2006, als sie auf einer Geburtstagsparty auflegte. Das Fest war ein solcher Kracher, dass sie sich das Konzept Minus-50-Plus überlegte und fortan regelmäßig ins Alte Literaturhaus an der Bockenheimer Landstraße einlud. Sie hatte eine Marktnische entdeckt, die Mundpropaganda tat das ihre. Als das Literaturhaus

schließen musste, zog sie in die Brotfabrik nach Hausen. Das Publikum blieb ihr treu.

Die zierliche Frau, Jahrgang 1955, denkt überhaupt nicht ans Aufhören: „So lange es mir Spaß macht und immer mehr Gäste kommen, mache ich weiter. Das hält jung: Immer neugierig, offen und tolerant bleiben, genau wie das Publikum.“

Angelika Brecht-Levy

Zwischendurch ausruhen: eher selten



Anzeige

design: von wegen 2015





Weil ich auch im
Alter selbstbestimmt
leben möchte...

Altenhilfe und Altenpflege bei der AWO FFM
Ambulante Pflegedienste | Kurzzeit- oder Tagespflege

Tel.: 069 298 901 0
www.awo-frankfurt.de